

## Abendlied der Fürstin.

Von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte  
componirt von

Schubert's Werke.

Nº 271.

FRANZ SCHUBERT.

November 1816.

**Singstimme.**

Der A - bend rö - thet nun\_ das Thal, mild schimmert Hes - pe - rus,  
die

Bu - chen ste - hen still \_ zu mal und lei - ser rauscht der\_ Fluss.  
Die

Wol - ken se - geln gold - be - säumt \_ am\_ kla - ren Fir - ma -

ment; das Herz,\_\_\_\_\_ es schwelgt,\_\_\_\_\_ das Herz,\_\_\_\_\_ es

träumt von Er - den - qual getrennt. Am grü - nen Hü - gel hin - ge - streckt schläft

wohl der Jä - ger ein.

**Sehr schnell.**

**Recit.**

Doch plötzlich ihn der Donner weckt,

und Bli - tze zischen drein.



Wie oben.

Wie oben.

Wo      bist    du, hei - lig A - bendroth, wo

sanf - ter Hes - pe - rus?

So wan - delt denn\_ in Schmerz und Noth sich

jeg - - li - cher Ge - nuss.